

INHALT

Bezirke

Krems

Aktuelles

Pralinenkurs 2016

1

Lilienfeld

Aktuelles

Bäuerinnen bei Dreikönigsaktion

1

Melk

Aktuelles

NÖ Bauernbundball in Wien

2

Neunkirchen

Aktuelles

Tag der Bäuerin 2017

3

Mistelbach

Aktuelles

Gute Stimmung beim 20. Sockenball

5

Veranstaltungen & Termine

Tag der Bäuerin

6

Waidhofen an der Thaya

Veranstaltungen & Termine

Tag der Bäuerin

6

Waidhofen an der Ybbs

Aktuelles

Beckenbodenkurs in Windhag

7

Bruck/Leitha & Schwechat

Aktuelles

40-jähriges Jubiläum beim Tag der Bäuerin im Gebiet
Bruck/L.-Hainburg/D.

7

Veranstaltungen & Termine

Bezirksbauernball Bruck/Leitha

12

Zwettl

Aktuelles	
Aquarellmalerei erfreut Bäuerinnen	12
Scheibbs	
Veranstaltungen & Termine	
TAG DER BÄUERIN	12
Aktuelles	
Gebiet Gaming: Vortrag "Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten"	13
Aktuelles	
Bäuerin am Wort	13

Pralinenkurs 2016

Erstmals wurde ein Pralinenkurs angeboten und begeisterte die Teilnehmerinnen.



Heuer neu im Bezirksprogramm war der Pralinenkurs. Unter der fachkundigen Leitung von Seminarbäuerin Petra Eder lernten die Teilnehmer die verschiedenen Variationen von Pralinen und deren Zubereitung kennen. Die Bäuerinnen waren von den Ergebnissen begeistert. Eine Fortsetzung im nächsten Arbeitsprogramm ist geplant.



Bäuerinnen bei Dreikönigsaktion

Die Hohenberger Bäuerinnen sind am 6. Jänner als Sternsingerinnen unterwegs. Daniela Wagner, Angelika Pochubin, Elfi Schrittwieser und Michaela Fuchs gehen von Haus zu Haus und sammeln Spenden für diese Aktion.



NÖ Bauernbundball in Wien

Helferinnen aus dem Bezirk Melk dabei



Zum ersten Mal verköstigten die Bäuerinnen, beim NÖ Bauernbundball im Austria Center Vienna, die Ballbesucher mit einem Sektempfang der regionalen Art. Vom Marillen Frizzante, über Birnen Cider bis hin zu Gutes vom Bauernhof Speck- und Käsestangerl uvm. Auch unsere Landesbäuerin Irene Neumann Hartberger war begeistert von den außergewöhnlichen Begrüßungsgetränken.



Landesbäuerin Stv. Elisabeth Schwameis wurde unterstützt von: Franziska Walthner und Manuela Renner aus dem Bezirk Tulln, Silvia Kendler aus dem Bezirk Scheibbs, Silke Dammerer und Jenny Gruber aus dem Bezirk Melk. LAbg. Karl Moser und NR Abg. Georg Strasser besuchten uns ebenfalls am Bäuerinnenstand. Foto: Pressefoto Lackinger



Die vielen fleißigen Helferinnen genossen, nach getaner Arbeit, ebenfalls noch ein paar schöne Ballstunden.

Tag der Bäuerin 2017

Viel Wissenswertes und Unterhaltsames wurde bei einem breit gefächerten Programm am 11. Jänner in der LFS Warth präsentiert.

"Wird unser Wald dem Klimawandel standhalten können?"



Forstdirektor DI Werner Löffler von der LK NÖ zeigte in seinem Vortrag den Einfluss der Klimaerwärmung auf den Wald auf. Er wies darauf hin, dass künftig verstärkt auf einen möglichst naturnahen Waldaufbau mit standorttauglichen Baumarten geachtet werden muss. Wie sich schon in den letzten Jahren auch im Bezirk Neunkirchen gezeigt hat, kommt es bei der Fichte besonders bei längeren Trockenperioden und durch Hitze zu starken Ausfällen. Hinzu kommt noch die Gefährdung durch Borkenkäfer und Wild. Nur mit stabilen Mischwäldern und fachgerechter Waldpflege kann der Klimaerwärmung erfolgreich begegnet werden.

Vorstellung der Agrar- und Waldwerkstatt "Kybeleum"

Die beiden Ranger, Waltraud Ungersböck und Thomas Schrammel, von der Agrar- und Waldwerkstatt erklärten, wie eine Führung für Kinder durch den Stall oder im Wald aufgebaut ist. Das vor einem Jahr am Standort der LFS Warth gegründete Projekt soll für Kinder aus der Umgebung Landwirtschaft erleb- und begreifbar machen. Mehr als 30 Landwirtinnen und Landwirte aus der Umgebung, die als Ranger ausgebildet wurden, können ihr Wissen aus ihrer täglichen Arbeit weitergeben. Den Kindern wird altersgerecht Wissenswertes zu Landwirtschaft, Imkerei, Forstwirtschaft oder Jagd erklärt.

"Die Bäuerinnen" haben in den vergangenen 40 Jahren viel erreicht.



Bezirksbäuerin Karoline Ofenböck blickte im Gespräch mit ehemaligen Funktionärinnen und Wegbegleitern zurück auf die Bäuerinnenarbeit im Bezirk. Tolle Veranstaltungen, der gelebte Zusammenhalt und die sich verändernden Arbeitsbereiche wurden angesprochen. Mit einem Rückblick auf 40 Jahre Bäuerinnen in Bildern von Dipl.-Päd. Elfriede Stückler, konnten die Besucherinnen noch einmal viele schöne, gemeinsame Erlebnisse Revue passieren lassen.

Gemeinsames Lachen verbindet!



Der Nachmittag begann mit einem Vortrag vom Obmann des Gästeringes Wiener Alpen in NÖ, Florian Schwarz, zu Urlaub am Bauernhof. Danach wurden wir von Kabarettpfarrer Mag. Michael Kopp mit seinem Programm "Wie Schnecken checken" unterhalten. Vom Dankbar sein für das Positive bis hin zu Beziehungsratschlägen und Liedern zum Mitsingen war alles mit dabei. Angesteckt von seinem Lachen, das auch gerne mal über sich selbst sein kann, wie er sagte, ließen wir uns mit seinen Erfahrungen unterhalten.



Als Gäste waren mit dabei: Carina Stangl, Waltraud Ungersböck, Thomas Schrammel, Maria Mayerhofer, DI Werner Löffler (LK NÖ), Waltraud Woltron, Florian Schwarz, Karoline Ofenböck, DI Martin Weihs, Annemarie Raser, Obmann Thomas Handler, LKR Ök Rätin Anna Brandstetter, Michael Diewald, Ing. Peter Rottensteiner, Bürgermeisterin Michaela Walla, Meletios Kujumtzoğlu, MSc, Michael Bilzer

Gute Stimmung beim 20. Sockenball

Im Gasthaus Aprea in Schleinbach tanzten die Bäuerinnen aus dem Gebiet Wolkersdorf in bequemen Socken. Ein Damenball oder doch schwungvoller "Mädlabend"?



Gebietsbäuerin Heidi Pfanner eröffnete den Ball für die Damen und wünschte Gute Unterhaltung mit der Band Amarillos. Die Damen von jung bis Alt schwangen das Tanzbein in gemütlichen Socken anstatt engen hohen Schuhen.

Um Mitternacht wurde von einer ausgewählten Jury der originellste Socken gewählt. Als Siegerin wurde Anna Pauli aus Schleinbach für die Socke mit den Socken auserwählt und ein Preis überreicht. Weiters erhielt die 78jährige Maria

Esberger aus Schleinbach einen Preis für die älteste Dame am Ball.

Der Preis für die jüngsten Gäste ging an die 5-jährigen Zwillinge Johanna und Kathi Neumayr aus Gerasdorf. Beide tanzten so lange, bis ihnen die Augen vor Müdigkeit zuvielen.

Eine Tanzeinlage und Tombola rundeten das Mitternachtsprogramm ab.

Die Damen aber tanzten noch bis in die frühen Morgenstunden und freuen sich schon heute auf den Sockenball 2017 mit der Band Amarillos.

Tag der Bäuerin

Tag der Bäuerin 2017

Tag der Bäuerin

Programm:

Eröffnung und Begrüßung (Gebietsbäuerin Doris Gutkas) Die NÖ Versicherung informiert (Gebietsleiter Christian Wallner) Von Frau zu Frau: Frauengesundheit einmal anders betrachtet (Sabine Fallmann-Hauser): Gerade die weibliche Sexualität ist oft noch ein Tabuthema. Bei diesem Vortrag werden Themen wie z.B. wertschätzende Kommunikation, Verhütung pro & contra, Menstruation, Wechselbeschwerden, Liebe- Lust & Frust, Sexuelles Basiswissen, aber auch ökologische Frauenhygiene offen besprochen. Das Ziel ist Verantwortung für die eigene Sexualität zu übernehmen. Besonderes Augenmerk wird auch auf die rasante Entwicklung im Internet gelegt und Risiken aufgezeigt. Mütter begleiten ihre Kinder auf dem Weg zum erwachsenen Menschen. Wichtig ist es, Kinder über die Gefahren aufzuklären, um so einen möglichst sicheren Umgang mit den neuen Medien zu ermöglichen. Aktuelles aus der Fachschulen Edelhoft
Mittagspause (von 12.00 bis 13.30 Uhr) "Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt" - Mit der Tradition ins 21. Jahrhundert. (Christine Hackl): Wertewandel, Abhängigkeit, weltweite Veränderungen, Klischee-Denken und vieles mehr prägen das Bild der modernen Landwirtschaft. Lernen Sie Ihr Problem durch unterschiedliche Brillen zu betrachten - ein klar formuliertes und definiertes Problem ist bereits die halbe Lösung! Wie gelingt ein guter Umgang mit Veränderung? Wie gelingt ein guter Umgang mit aktuellen Problemen und Herausforderungen? Wie gelingt ein guter Umgang mit unserem eigenen Anforderungsprofil und Selbstbild? Der Verein "Die Bäuerinnen des Gebietes Raabs/Thaya" lädt alle Bäuerinnen und Bauern, die ländliche Jugend und alle Interessierten zu dieser Veranstaltung ein.

Beckenbodenkurs in Windhag

Großen Anklang fand ein von den Bäuerinnen organisierter Beckenbodenkurs bei den Windhager Frauen.



Gleich zwei Kursgruppen widmeten sich der bewussten Wahrnehmung und Aktivierung der Beckenbodenmuskeln. Die Teilnehmerinnen erfuhren an den insgesamt 10 Kursabenden welche wichtige Aufgaben der Beckenboden hat und wie dieser im Zusammenhang mit Wohlbefinden, Körpergefühl und Haltung steht. Mit Kräftigungsübungen, Tänzchen und Entspannungsübungen führte Physiotherapeutin Gabriele Hofbauer die Frauen mit viel Gespür zur Körpermitte.



40-jähriges Jubiläum beim Tag der Bäuerin im Gebiet Bruck/L.-Hainburg/D.

Ein gemeinsamer Vormittag mit den Bäuerinnen: Bewegende Einblicke in die Anfänge - vielversprechender Aufbau und Weiterentwicklung der Bäuerinnenorganisation - Visionen der jungen Generation für die Zukunft.



Ganz im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums der Bäuerinnen in Niederösterreich stand am Dienstag, 10. Jänner 2017 der Tag der Bäuerinnen des Gebietes Bruck/L.-Hainburg/D. Bezirksbäuerin Annemarie Raser freute sich, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger und sehr viele interessierte Damen im

"Wia z´haus" der Familie Kraus in Hof am Leithaberge begrüßen zu dürfen. Auch Kammerobmann Gerhard Mörk, ÖKR Franz Prendl, ÖKR Franz Rupp, Bundesrat Gerhard Schödinger, Bürgermeister Hubert Germershausen sowie Franz Hittinger und Hans Wannasek ließen sich diesen Vormittag nicht entgehen.



Der Brucker Singkreis unter Leitung der von Ingrid Haas eröffnete den Tag der Bäuerin und begleitete die Gäste mit seinen gesanglichen Einlagen durch die Veranstaltung. "Einer unserer Höhepunkte der vergangenen Bildungssaison und der vielen Veranstaltungen war neben unserem jährlichen Bezirksbauernball mit der Landjugend unser 1. Familienfest im Juni 2016", erzählte Bezirksbäuerin Annemarie Raser bei ihrem Rückblick.



Ein besonderer Höhepunkt am Tag der Bäuerin war der musikalische Auftritt der Volksschulkinder aus Hof mit ihrer Direktorin Waltraud Fink. Sie gaben dem begeisterten Publikum Lieder und Gedichte zum Thema Landwirtschaft zum Besten, wofür den Kindern ein großes Dankeschön gebührt.



Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger gab in ihrer anschließenden Rede persönliche Einblicke in ihr Leben. Zuerst stellte sie sich den Damen mit ihrem schulischen und privaten Werdegang vor, um schließlich aufzuzeigen, wie die Landwirtschaft funktionieren kann: Mit viel Liebe zum Beruf und unermüdlichen Einsatz im Familienbetrieb und bei den Bäuerinnen versucht sie, alle ihre Vorstellungen zu verwirklichen und unter einen Hut zu bringen: "Natürlich müssen die Männer zu Hause auch mitspielen, sonst funktioniert leider gar nichts", schmunzelte sie.



Nach der Pause war es Studienrätin Ing. Hermine Essl eine besondere Freude, mit den Ehrengästen - einigen Funktionärinnen der letzten 40 Jahre im Bezirk - interessante Interviews zu führen. Die Bäuerinnenorganisation ist gut zu vergleichen mit einem Baum: Wenn man gut verwurzelt ist, ist auch eine große Vielfalt möglich.



Über die Entstehung der Bäuerinnenorganisation und die schwierigen Bedingungen bei dessen Gründung erfuhren die Besucherinnen von Maria Puchinger aus Enzersdorf und Maria Putz aus Hof: "Ab und zu haben wir uns halt zum Kaffee getroffen und geplaudert. Natürlichkeit und eine schöne Gemeinsamkeit standen für uns im Vordergrund. Wir hatten ja nicht einmal Auto oder einen Führerschein und mussten überall hingebraht werden", erzählten die Damen.

Erinnerungen an die Anfänge, solche Bedingungen sind für die jüngere Generation heute kaum vorstellbar.



Unter ÖKR Hildegard Schorn und Gusti Hölzl, beides Bezirksbäuerinnen in den 80ern und 90ern, hieß es, weitere Ziele zu verfolgen und Wünsche für die Bäuerinnen umzusetzen. "Wir wagten einfach den Weg für Frauen in die Öffentlichkeit. Eines unserer großen Ziele war soziale Absicherung und Gleichstellung der Bäuerinnen. Die Bäuerinnen waren immer nur für die Arbeit am Betrieb zuständig und hatten wenig Freizeit", betonte ÖKR Schorn.



Eifrig arbeitete Gusti Hölzl stets an der Modernisierung des Images - weg von dem Bild in der Öffentlichkeit existierenden Bild "Gummistiefel und Kopftuch": Weiterbildung und Freizeit waren ihre größte Anliegen. Sehr stolz ist sie, dabei gewesen zu sein, als bei einem verregneten Bäuerinnenausflug nach Salzburg der Brucker Singkreis entstand, welcher 2016 sein 20-jähriges Jubiläum feierte.



ÖKR Franz Rupp freute sich, als einziger Mann für ein Interview befragt zu werden. Es war für ihn in seiner Funktion als Kammerobmann immer wichtig, die Bäuerinnen zu unterstützen. "Die Bäuerinnen tragen sehr viel dazu bei, wie sich die Gesellschaft entwickelt und die Konsumenten die Landwirtschaft sehen", ist ÖKR Rupp dankbar für die Arbeit der Bäuerinnen.



Unter Bezirksbäuerin ÖKR Brigitte Windholz fand es im Jahr 2004 die Zusammenlegung der Bezirke Bruck/Leitha und Hainburg zu einem Gebiet und den Umbau der Bezirksbauernkammer statt. Die Umstrukturierung der Bäuerinnenorganisation in Vereine gab es im Jahr 2014 für Bezirksbäuerin Annemarie Raser zu bewältigen. Die großen Herausforderungen waren für die Damen und ihre Teams aufgrund einer guten Gesprächsbasis und einer

funktionierenden Gemeinschaft stets bestens zu meistern.



Der jungen Generation wie Brigitte Raser aus Deutsch Haslau und Johanna Maurer aus Sarasdorf ist es ein großes Anliegen, Mitglied beim Verein "Die Bäuerinnen" zu bleiben. Man müsse zum Beruf der Bäuerin stehen, die Bäuerin als moderne Unternehmerin in der Öffentlichkeit etablieren und darauf aufbauen, was die Damen in den letzten 40 Jahre erreicht haben.



Karoline Gumpinger und Edith Fast aus Hof veranstalteten ein Erdäpfel-Schätzspiel. Der gespendete Geschenkkorb mit Gemüse aus der Region durften sich Ludmilla Herl aus Scharndorf und Annemarie Raser aus Deutsch Haslau teilen. Den Erlös in Höhe von € 315,- überreichten sie als Spende an Ing. Hermine Essl für den Verein "Hilfe im eigenen Land".

Bezirksbauernball Bruck/Leitha

Bezirksbauernball 2017

Aquarellmalerei erfreut Bäuerinnen

Das Malen entspannend sein kann und dabei tolle Kunstwerke entstehen, bewiesen die Bäuerinnen aus dem Bezirk Zwettl bei einem Malkurs im Winter.



Unter fachgerechter Anleitung von Herrn Karl Blümel konnten sich unsere Teilnehmerinnen am Wochenende von 13. bis 15. Jänner ganz dem Thema Aquarellmalerei "Winter im Waldviertel" widmen.

Alle Künstler und Künstlerinnen vom Anfänger bis zu Fortgeschrittene waren voller Begeisterung und Tatendrang dabei und planen eine Fortführung bereits in der nächsten Kurssaison der Bäuerinnen im Gebiet Zwettl.

TAG DER BÄUERIN

Tag der Bäuerin

Herzliche Einladung zum Tag der Bäuerin in der Fachschule Gaming am 17. Januar 2017 von 9 - 16 Uhr! Eröffnung und Begrüßung durch Gebietsbäuerin Helga Leichtfried. "Bausteine des Gelingens" - Partnerschaftliche Lebens- und Betriebsführung, Christine Hackl Beitrag der Lunzer Bäuerinnen "Was Frau sagt und Mann versteht" - Anita Stadtherr Musikalische Umrahmung mit den Schülerinnen der FS Gaming

Gebiet Gaming: Vortrag "Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten"

"Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten", von und mit Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler in der Fachschule Gaming.

Beim Vortrag "Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten" am 29. 11. 2016 in der Fachschule Gaming erzählten Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler den rund 110 Zuhörern, wie das Zusammenleben auf dem Hof gelingen kann.

Das Zusammenleben von mehreren Generationen am Bauernhof wird von unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und zeigt auf, warum Spielregeln wichtig sind. Die Vortragenden räumen mit so manchen alt eingesessenen Ansichten auf und zeigen, wohin Konkurrenz führt und wann eher Kooperation gefragt wäre. Sie zeigen, warum Spielregeln wichtig sind, schauen gemeinsam mit dem Publikum auf Arbeit und Familie und machen Hoffnung, dass Zusammenleben am Bauernhof gut gelingen kann, wenn man sich einige Dinge zu Herzen nimmt und im Alltag beachtet.

Mit Schmunzeln, Lachen und Augenzwinkern wurden an diesem Abend die Facetten des alltäglichen Wahnsinns durchleuchtet. Vielleicht ist ja auch der ein oder andere Lichtblick dabei?

Bäuerin am Wort

Bäuerinnen-Kolumne für die Dezember-Ausgabe der Landwirtschaft von Bezirksbäuerin Leopoldine Hochmeister aus Amstetten: Mastkalb oder Zuchtkalb?



Die Zukunft des neugeborenen Kalbes entscheidet sich je nachdem, ob es männlich oder weiblich ist. Weibliche Kälber dienen der eigenen Bestandsergänzung oder werden als Zuchttiere verkauft. Männliche werden gemästet. Milchviehalter und Mäster haben das gleiche betriebswirtschaftliche Ziel. Unabhängig von der Nutzung sind für einen guten Betriebserfolg bestes Futter, hervorragende Hygiene, perfektes Stallklima und gute Betreuung notwendig.

Klar ist aber, dass Milch- und Mastvieh unterschiedliche Genetik brauchen. Aus Sicht der Mäster - und dazu zähle ich auch mich - ist es schade, dass in letzter Zeit bodenständige Fleckviehkühe mit Milchrasen eingekreuzt wurden.

Wir Mäster sind bereit, für gut mastfähige Kälber angemessene Preise zu zahlen. Und manche Milchviehhalter könnten ihren Erlös verbessern, wenn sie milchleistungsschwache Kühe mit Fleischrassestieren belegen würden. Mein Eindruck ist, dass je nach Milchpreis unterschiedlich vorbereitete Kälber zum Verkauf angeboten werden. Ist der Milcherlös gut, werden die Kälber mit weniger Milch getränkt und früher mit Heu und Krafftutter zugefüttert.

Als Rindermästerin wünsche ich mir die gute Zusammenarbeit mit den Milchviehbetrieben. Dies erst bringt beiden Seiten gute Erfolge.

NEWS aus den BEZIRKEN

Unsere TERMINE für Sie